

## Basic Information

Inventory number	RPM_V 10973
Location	<a href="#">Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim</a>
Object name	Kerzenleuchter
Place where collected	China
Materials	Not assigned
Dimensions	H: 68 cm
Parts	Kombination
Technology	bemalt glasiert
Year of manufacture	1740
Associated people and institutions	<a href="#">Ernst Ohlmer</a>
Category of object	Ethnographica
Cultural attribution	No attribution
Description	Der Kerzenhalter ist dekoriert in Unterglasurblau und imitiert in Form und Dekor Vorbilder aus der frühen Ming Dynastie. Sowohl in China als auch im spätmittelalterlichen Europa wurde diese Kerzenhalterform etwa zeitgleich von Metallvorbildern aus dem islamischen Kulturreich übernommen. In Europa waren es wohl muslimische Händler in Venedig, die die vorliegende Kerzenhalterform bekannt machten. Die Inschrift in der Kartusche auf dem Standfuß gibt präzisen Aufschluss über Funktion, Herkunft und Destination der beiden Kerzenhalter (V 10973 und V 10974 gehören zusammen). Das Kerzenhalterpaar wurde von Tang Ying im Jahr 1740 gestiftet. Tang Ying (1681-1756) fungierte von 1728-1756 als Superintendent der kaiserlichen Porzellanmanufaktur in Jingdezhen. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 277 (1932) und Nr. 50 (1898 Blauweiß) zu finden.

## Documentation

Year of arrival in the current collection	zwischen 1881 und 1929
Type of acquisition	als Schenkung
Acquired	Seezolldirektor Ernst Ohlmer
Previous owner	Seezolldirektor Ernst Ohlmer
Provenance	Comments
<ul style="list-style-type: none"><li>• zwischen 1881 und 1929 acquired through Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung at/from Seezolldirektor Ernst Ohlmer.</li><li>• 1889–1898 acquired through Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847–1927) durch unbekannte Erwerbsart at/from kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.</li><li>• 1875–1880 acquired through kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835–1920) durch Kauf at/from unbekanntem Verkäufer.</li></ul>	Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

Editor's initials	AN
Year of most recent editing	2024
Status	Provenienz bearbeitet

## Additional Information

---

### Reception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898 | Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932 | Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

### Related literature

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875–1914), Projekt-ID: KK\_LA05\_I2022,  
<https://www.proveana.de/de/link/prooooo00165>.

### Object URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/rpm\\_v\\_10973/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/rpm_v_10973/)